



SCHULPROGRAMM

**Katholische
Grundschule am Buschweg**

Unsere Schule

Die Grundschule am Buschweg ist eine katholische Bekenntnisschule der Stadt Pulheim im ländlichen Umfeld von Köln.

Hier werden zur Zeit 300 Schülerinnen und Schüler in 13 Klassen jahrgangsbezogen unterrichtet.

Davon besuchen 240 Schülerinnen und Schüler die OGS. Wir sind 26 Lehrkräfte und eine Referendarin. Desweiteren haben wir 10 Gruppenleitungen und 8 pädagogische Ergänzungskräfte in der OGS.

Die Grundschule am Buschweg befindet sich in der Zügigkeitserweiterung. Aktuell sind die Jahrgänge 1, 2 und 4 dreizügig und das dritte Schuljahr vierzfügig. Bei uns kann jedes Kind einen OGS-Platz bekommen, da jede Klasse auch eine OGS-Gruppe ist und die Kinder sich in Themenräumen am Nachmittag beschäftigen können. Die Lehrkräfte und die pädagogischen Mitarbeiter*innen am Nachmittag sind im Team Lernbegleiter und Ansprechpartner für alle Kinder. Auch am Vormittag finden einige Unterrichtsstunden im Team statt, genauso wie Ausflüge und die Klassenfahrt.

INHALT

01 UNSER LEITBILD

02 UNSERE SCHULKULTUR

03 LEHREN UND LERNEN

04 MULTIPROFESSIONELLES
TEAM

05 SCHULENTWICKLUNGS-
ZIELE

Unser Leitbild



01

Wir ermöglichen allen Kindern auf Basis ihrer individuellen Fähigkeiten ein selbstständiges und handlungsorientiertes Lernen in wertschätzender Lernatmosphäre.

- Wir fördern das selbstständige Lernen.
- Wir fördern und fordern jedes Kind individuell.
- Wir ermöglichen Kindern handlungsorientiertes Lernen.
- Wir besuchen außerschulische Lernorte.
- Wir achten auf eine gute Lernatmosphäre.
- Wir fördern die digitale Medienkompetenz.

02

Wir sind wertvoll und respektieren andere.

- Wir erleben Vielfalt als Bereicherung.
- Wir achten auf ein soziales Miteinander, indem wir freundlich, tolerant und wertschätzend miteinander umgehen.
- Wir pflegen Traditionen und Rituale und wollen somit die Schulgemeinschaft stärken.
- Wir sorgen für vielfältige Angebote für ein anregendes Schulleben.
- Wir ermöglichen eine interessengeleitete Nachmittagsgestaltung durch ein offenes OGS-Konzept.
- Wir nutzen zur Festigung des Lernstoffs die Büffelstunden, anstelle von Hausaufgaben.

03

Wir arbeiten als Ganztags-Team auf multiprofessioneller Ebene eng zusammen und ergänzen unser gesamtes Schulleben durch Kooperationspartner und externe Fachkräfte.

- LehrerInnen und GruppenleiterInnen arbeiten eng zusammen.
- LehrerInnen eines Jahrgangs arbeiten als Team zusammen.
- Wir arbeiten in einem multiprofessionellen Team.
- Wir achten auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern.

04

Wir schaffen für alle Kinder die Bedingungen, geistig, körperlich und seelisch zu wachsen.

- Wir vermitteln den Kindern ein positives Regelbewusstsein.
- Wir erleben Schule als starke Gemeinschaft.
- Wir holen die Kinder da ab, wo sie stehen und erweitern ihre Kompetenzen in vielen Bereichen.
- Wir stärken die Kinder in ihren Sozialbereichen.
- Wir ermöglichen Partizipation am Schulleben.

05

Wir achten und schützen alle Menschen und unsere Umwelt.

- Wir pflegen einen wertschätzenden Umgang miteinander.
- Wir bewahren die Grenzen aller.
- Wir achten auch nachhaltiges Handeln.

Werte

- Ziele
- Wertschätzung und Respekt
- Vielfalt
- Teamarbeit
- Verantwortung

soziales Miteinander

- Regeln
- Rituale
- Präventive Maßnahmen

Demokratische Gestaltung

- Partizipation der SchülerInnen
- Partizipation der Eltern

Gesunde Schule

- gesundes Ernährung
- Psychische Gesundheit
- Bewegung und Sport
- Soziales Miteinander
- gesunde Lernumgebung
- Prävention und Aufklärung

Schulleben

- Feste und Feiern
- außerschulische Lernorte und Klassenfahrten
- religiöse Elemente
- Projektwoche
- räumliche Ressourcen
- Pausen

OGS

- Klasse gleich Gruppe
- Themenräume
- AG-Angebote
- Zusammenarbeit Vormittag und Nachmittag

Kooperationen

- Schulsozialarbeit
- Kindergärten und weiterführende Schulen
- Polizei
- Stadtbücherei
- Lesementoren

Unsere Schulkultur

01

05

02

06

03

04

07

Werte

Ziele

Die Grundschule legt das Fundament für die gesamte Bildungsbiografie der Kinder. Unser zentrales Ziel ist es, jedes Kind in seiner individuellen Entwicklung zu fördern und zu unterstützen. Dabei stehen sowohl die Vermittlung grundlegender fachlicher Kompetenzen als auch die Persönlichkeitsentwicklung im Mittelpunkt. Wir begleiten die SchülerInnen beim Erwerb von Basiskompetenzen in den Bereichen Lesen, Schreiben und Rechnen und fördern darüber hinaus selbstständiges und verantwortungsbewusstes Lernen. Die Kinder sollen lernen, eigene Stärken zu erkennen, Herausforderungen anzunehmen und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln. Ein weiteres Ziel ist die Förderung sozialer Kompetenzen. Die SchülerInnen lernen, respektvoll miteinander umzugehen, Konflikte konstruktiv zu lösen und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Ein wertschätzendes Miteinander bildet die Grundlage unseres schulischen Lebens. Darüber hinaus legen wir großen Wert auf die Entwicklung von Lernfreude und Neugier. Die Kinder sollen die Schule als einen Ort erleben, an dem sie sich sicher fühlen, Fragen stellen dürfen und aktiv am Lernprozess beteiligt sind. Unsere Grundschule versteht sich als Lebens- und Lernraum, in dem jedes Kind gesehen, gefördert und gestärkt wird – mit dem Ziel, eine stabile Basis für den weiteren Bildungsweg zu schaffen.

Wertschätzung und Respekt

Wertschätzung und Respekt bilden eine zentrale Grundlage unseres schulischen Miteinanders. In unserer Grundschule begegnen sich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft – Kinder, Lehrkräfte, pädagogisches Personal und Eltern – mit Achtung, Freundlichkeit und Offenheit. Jedes Kind wird in seiner Persönlichkeit, seinen Stärken und individuellen Voraussetzungen angenommen und gefördert. Ein respektvoller Umgang zeigt sich im täglichen Handeln: Wir hören einander zu, lassen andere ausreden, achten unterschiedliche Meinungen und gehen rücksichtsvoll miteinander um. Konflikte werden gewaltfrei und konstruktiv gelöst. Dabei unterstützen wir die Kinder, ihre Gefühle auszudrücken, Empathie zu entwickeln und Verantwortung für ihr eigenes Verhalten zu übernehmen. Wertschätzung bedeutet für uns auch, Leistungen und Anstrengungen anzuerkennen. Erfolge werden gemeinsam gefeiert, und Fehler verstehen wir als wichtige Lernchancen. Durch Lob, Ermutigung und positive Rückmeldungen stärken wir das Selbstvertrauen der Kinder und fördern eine lernfreundliche Atmosphäre. Im schulischen Alltag wird dies durch klare Regeln, gemeinsame Rituale und gezielte Projekte zum sozialen Lernen unterstützt. So schaffen wir ein Umfeld, in dem sich alle sicher, akzeptiert und wohlfühlen – als Grundlage für erfolgreiches Lernen und eine positive persönliche Entwicklung.

Werte

Vielfalt

Unsere Grundschule versteht Vielfalt als Bereicherung und zentrale Grundlage unseres schulischen Zusammenlebens. Kinder bringen unterschiedliche kulturelle Hintergründe, Sprachen, Fähigkeiten, Interessen und Lebensrealitäten mit – diese Unterschiede sehen wir als Chance für gemeinsames Lernen und persönliches Wachstum. Wir fördern eine offene und wertschätzende Haltung, in der jedes Kind in seiner Einzigartigkeit angenommen und respektiert wird. Im schulischen Alltag schaffen wir Lern- und Erfahrungsräume, in denen Vielfalt sichtbar und erlebbar wird. Durch differenzierte Unterrichtsangebote ermöglichen wir individuelle Lernwege und unterstützen jedes Kind entsprechend seiner Stärken und Bedürfnisse. Gemeinsame Projekte, Gespräche und Rituale fördern das gegenseitige Verständnis und stärken den respektvollen Umgang miteinander. Ein besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung sozialer Kompetenzen wie Empathie, Toleranz und Hilfsbereitschaft. Die Kinder lernen, Unterschiede wahrzunehmen, wertzuschätzen und Konflikte konstruktiv zu lösen. Dabei arbeiten Lehrkräfte, pädagogisches Personal und Eltern eng zusammen, um ein inklusives und unterstützendes Umfeld zu gestalten. Unser Ziel ist es, Kinder zu selbstbewussten, verantwortungsvollen und offenen Persönlichkeiten zu erziehen, die Vielfalt als selbstverständlichen Teil unserer Gesellschaft begreifen und aktiv mitgestalten.

Teamarbeit

In jedem Jahrgang arbeiten wir in multiprofessionellen Teams. So haben wir einen ganzheitlichen Blick auf die unterschiedlichen Bedürfnisse aller Kinder und können sie individuell fördern. Die Teams bestehen aus Klassen- und Fachlehrkräften eines Jahrgangs und den Sonderpädagogen. In Jahrgang 1 und 2 wird das Team zusätzlich von unserer Sozialpädagogischen Fachkraft unterstützt. Außerdem gibt es in einzelnen Klassen auch IntegrationshelferInnen für einzelne SchülerInnen.

Werte

Verantwortung



Die Förderung von Verantwortung ist ein zentrales Anliegen unserer Grundschule. Kinder sollen von Beginn an lernen, Verantwortung für sich selbst, für andere sowie für ihre Umwelt zu übernehmen. Dies bildet eine wichtige Grundlage für ein respektvolles Miteinander und ein selbstständiges, reflektiertes Handeln.

Im schulischen Alltag übernehmen die SchülerInnen Verantwortung für ihr eigenes Lernen, indem sie zunehmend selbstständig arbeiten, Aufgaben gewissenhaft erledigen und ihren Lernprozess mitgestalten. Dabei werden sie von den Lehrkräften begleitet und darin unterstützt, eigene Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten zu erkennen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der sozialen Verantwortung. Durch gemeinsame Klassenregeln, den Klassenrat sowie verschiedene Projekte lernen die Kinder, Rücksicht zu nehmen, Konflikte friedlich zu lösen und sich für andere einzusetzen. Ältere SchülerInnen übernehmen beispielsweise Patenschaften für jüngere Kinder und tragen so zu einem inklusiven Schulklima bei.

Auch im Hinblick auf die Umwelt und die Gemeinschaft werden die Kinder für verantwortungsbewusstes Handeln sensibilisiert. Themen wie Nachhaltigkeit, Ordnung und der achtsame Umgang mit Materialien werden im Unterricht und im Schulalltag aktiv aufgegriffen. Unser Ziel ist es, die Kinder zu stärken, damit sie Verantwortung als positiven Bestandteil ihres Handelns erleben und sich zu selbstbewussten, engagierten und rücksichtsvollen Persönlichkeiten entwickeln.

soziales Miteinander

REGELN

Wir haben gemeinsam Schul- und Klassenregeln.

Unsere Schulregeln lauten:

- Wir sind freundlich!
- Stopp heißt Stopp!
- Wir klären Streit friedlich!

Alle weiteren gemeinsamen Regeln hängen als Plakat in jeder Klasse aus. Zur Überprüfung der Einhaltung der Regeln nutzen alle Klassen das „Zeiträuber-System“.

Des Weiteren haben wir ein Präventions- und Maßnahmenkonzept entwickelt, aus dem für die SchülerInnen ersichtlich ist, welche Eskalationsstufen es gibt und welche Konsequenzen auf bestimmtes Verhalten folgen.

RITUALE

Rituale spielen in der Grundschule eine wichtige Rolle, weil sie Kindern Sicherheit, Orientierung und ein Gefühl der Gemeinschaft geben. Sie strukturieren den Schulalltag und fördern gleichzeitig soziale und emotionale Kompetenzen.

An unserer Schule gibt es Rituale, die in allen Klassen angewandt werden (z.B. Klassenrat, offener Anfang, Ampelsystem zur Verhaltensrückmeldung, Frühstückspause in der Klasse).

Andere unterschiedliche Rituale werden in den Jahrgangsstufen oder Klassen unterschiedlich durchgeführt. (z.B. Morgenkreis, Erzählrunde, Aufräumlieder, Bewegungsspiele zwischen Arbeitsphasen etc.)

soziales Miteinander/ präventive Maßnahmen

LUBO

Der zweite Jahrgang wird ungefähr ein Schuljahr lang eine Doppelstunde in der Woche von Lubo besucht. "Lubo aus dem All" ist ein Sozialtraining für die ersten und zweiten Klassen. Es geht hier vor allem um das Bewusstmachen von Gefühlen, das Erkennen dieser bei sich und Anderen, den Umgang damit und das Lösen von Konflikten.

STREITHELFER

Die Streithelfer-AG an unserer Schule arbeitet nach dem Bensberger Modell und ist ein wichtiger Bestandteil unseres sozialen Lernens. Schüler*innen des 3. Schuljahres werden zu Streithelfer*innen ausgebildet und lernen, Konflikte fair und selbstständig zu klären. Sie unterstützen ihre Mitschüler*innen dabei, friedliche Lösungen zu finden und einander zuzuhören. Damit leisten sie als Vorbilder einen wertvollen Beitrag zu einem respektvollen und harmonischen Miteinander.

SOZIALTRAINING

Im 3. Schuljahr findet an unserer Schule ein Sozialtraining statt, das sich über drei vollständige Schultage erstreckt. In dieser intensiven Zeit setzen sich die Schülerinnen und Schüler gezielt mit Themen des sozialen Miteinanders auseinander.

Im Mittelpunkt stehen dabei der respektvolle Umgang miteinander, die Stärkung der Klassengemeinschaft sowie die Förderung von Empathie und Konfliktfähigkeit. Durch abwechslungsreiche Methoden wie Spiele, Übungen und die Arbeit mit Fallbeispielen werden die Inhalte praxisnah und kindgerecht vermittelt.

Die Kinder lernen, eigene Gefühle und Bedürfnisse besser wahrzunehmen und auszudrücken, Konflikte konstruktiv zu lösen und Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen. Gleichzeitig wird das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Klasse gestärkt.

Demokratische Gestaltung

Partizipation der SchülerInnen

Der **Klassenrat** findet einmal wöchentlich in jeder Klasse statt und ist ein fester Bestandteil des Klassenlebens. Probleme, Anliegen und Wünsche der SchülerInnen werden thematisiert. Der Klassenrat fördert die soziale Kompetenz, Verantwortung und demokratisches Handeln. Im Klassenrat übernehmen die SchülerInnen die Moderation, das Protokoll und den Zeit- und Regelwächter eigenständig.

Die **Kinderversammlung** ist ein Instrument, um den Kindern Demokratie nahe zu bringen. Einmal im Montag treffen sich die KlassensprecherInnen aller Klassen für eine Doppelstunde mit OGS-Leitung, Schulleitung und Sozialpädagogischer Fachkraft, um sich über Wünsche, Ideen und Probleme auszutauschen und gemeinsam Lösungen zu finden. Es geht hier um das Recht auf Mitbestimmung.

Partizipation der Eltern

Eine vertrauensvolle und offene Erziehungspartnerschaft zwischen Schule und Elternhaus trägt wesentlich zum schulischen Erfolg sowie zur ganzheitlichen Entwicklung der Kinder bei. Daher legen wir großen Wert auf eine aktive Partizipation der Eltern am Schulleben.

Eltern werden regelmäßig über schulische Inhalte, Entwicklungen und Vorhaben informiert und haben vielfältige Möglichkeiten, sich einzubringen. Dies geschieht unter anderem durch Elternabende, individuelle Gespräche, Informationsveranstaltungen sowie durch die Mitwirkung in schulischen Gremien wie der Schulpflegschaft oder der Schulkonferenz. Dabei verstehen wir Eltern als wichtige Partner, deren Perspektiven und Erfahrungen wertvoll für die Weiterentwicklung unserer Schule sind.

Darüber hinaus werden Eltern aktiv in schulische Projekte und Feste einbezogen. Sie unterstützen bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen. Hierbei werden wir besonders von unserem Förderverein mit guten Ideen und Manpower unterstützt.

Ein besonderer Fokus liegt auf der transparenten Kommunikation. Lehrkräfte stehen im regelmäßigen Austausch mit den Eltern, um die Lernentwicklung der Kinder zu besprechen und gemeinsam individuelle Fördermöglichkeiten zu vereinbaren.

Gesunde Schule

gesundes Ernährung

Eine ausgewogene und gesunde Ernährung ist eine wichtige Grundlage für die körperliche und geistige Entwicklung unserer SchülerInnen. Daher legen wir besonderen Wert auf die Förderung gesunder Essgewohnheiten im Schulalltag. Ein zentraler Bestandteil ist das zuckerfreie Frühstück. Die Kinder werden dazu ermutigt, auf stark zuckerhaltige Lebensmittel zu verzichten und stattdessen gesunde Alternativen wie Vollkornprodukte, Obst und Gemüse mitzubringen. Bei den Getränken setzen wir bewusst auf Wasser als Hauptgetränk. Es ist der beste Durstlöscher, fördert die Konzentration und trägt zu einer gesunden Lebensweise bei.

Im Jahrgang 3 machen alle SchülerInnen den „AID-Ernährungsführerschein. Dazu besucht uns eine Ernährungsexpertin. Die Schülerinnen und Schüler lernen viel über gesunde Ernährung, Nachhaltigkeit, Hygiene und Tischsitten. Das tollste ist – alle SchülerInnen bereiten selbst viele leckere Mahlzeiten zu und genießen diese gemeinsam!

psychische Gesundheit

Das emotionale Wohlbefinden der Kinder spielt im Schulalltag eine zentrale Rolle. Die Kinder haben im täglichen, offenen Anfang die Möglichkeit, mit ihren Anliegen auf die Lehrkraft zuzugehen und persönlich sich Rat und Hilfe zu holen. In den Klassenräumen stehen Sofas, Sitzkissen oder auch ein Zelt als geschützter Rückzugsort zur Verfügung, der den Kindern hilft, sich bei Überforderung und Stress zu entspannen und zur Ruhe zu kommen.

Ergänzend haben wir einen Snoezleraum, der gezielt für Ruhe und Entspannung genutzt wird. Dort bietet die Schulsozialarbeiterin auch eine „stille Pause“ als Alternative zur Schulhofpause an.

Gesunde Schule

Bewegung und Sport

Bewegung und Sport haben an unserer Schule einen hohen Stellenwert und sind fester Bestandteil des Schulalltags. Alle SchülerInnen erhalten wöchentlich drei Stunden Sportunterricht, um ihre motorischen Fähigkeiten zu entwickeln, Freude an Bewegung zu erleben und ein gesundes Körperbewusstsein aufzubauen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt im dritten Schuljahr auf dem Schwimmunterricht, der über ein halbes Jahr hinweg stattfindet.

Ergänzend zum Sportunterricht werden vielfältige sportliche Aktivitäten angeboten. Einmal jährlich findet ein Sportfest statt, das teilweise auch als Sponsorenlauf organisiert wird. Zudem haben die SchülerInnen während ihrer Grundschulzeit die Möglichkeit, an einem Schul-Zirkus-Projekt teilzunehmen, bei dem Bewegung, Kreativität und Teamarbeit im Mittelpunkt stehen.

In den einzelnen Jahrgangsstufen werden regelmäßig sportliche Wettkämpfe durchgeführt.

Auch im Schulalltag wird Bewegung aktiv gefördert: In den Pausen stehen den Kindern vielfältige Bewegungsangebote wie Fußballplatz, Reckstangen und Klettergerüste zur Verfügung. Während der Unterrichtsstunden werden Arbeitsphasen mit Bewegungseinheiten und Flitzepausen eingeplant.

Ein weiterer Bestandteil ist das Radfahrtraining im vierten Schuljahr.

Neben der Turnhalle verfügt die Schule über einen zusätzlichen Bewegungsraum, der mit geeignetem Material und Yogamatten ausgestattet ist und flexibel für Bewegungsangebote genutzt werden kann.

Ein besonderes Highlight im Wochenablauf ist die Partypause, die montags in der ersten Pause auf dem Schulhof stattfindet. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, sich frei zur Musik zu bewegen und gemeinsam zu tanzen. Die Woche endet am Freitag Nachmittag mit Musik auf dem Schulhof.

soziales Miteinander

Wir halten ein positives, soziales Miteinander an unserer Schule sehr wichtig und fördern dieses gezielt. Grundlage dafür sind unsere gemeinsam entwickelten Schul- und Klassenregeln, die den Kindern Orientierung geben und ein respektvolles Zusammenleben ermöglichen. Im wöchentlichen Klassenrat haben die SchülerInnen die Gelegenheit, Anliegen, Probleme oder Ideen einzubringen und gemeinsam Lösungen zu finden, wodurch sie Mitbestimmung und Verantwortungsübernahme lernen. Dies wird in der monatlichen Kinderversammlung fortgesetzt.

Durch unser Patensystem begleiten und unterstützen die Drittklässler die Erstklässler, um ihnen den Schulanfang zu erleichtern und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

In den Pausen stehen ausgebildete Streithelfer zur Verfügung, die bei Konflikten vermitteln und so zu einem friedlichen Umgang fördern.

Ergänzend dazu nehmen die Kinder im zweiten Schuljahr am Sozialprojekt "Lubo aus dem All" teil, das spielerisch soziale Kompetenzen fördert.

Im dritten Schuljahr wird dieses Lernen durch ein gezieltes Sozialtraining vertieft, bei dem die SchülerInnen den respektvollen Umgang miteinander üben, ihre Klassengemeinschaft stärken, sowie Empathie und Konfliktfähigkeit weiterentwickeln.

Gesunde Schule

Gesunde Lernumgebung

Zu den bereits beschriebenen Aspekten der gesunden Schule, die wir an unserer Schule leben und die auch zu einer gesunden Lernumgebung zählen, achten wir auch auf gute räumliche Bedingungen. Durch gut belüftete Klassenräume mit ausreichend Tageslicht, angenehmer Temperatur und wenig Lärm schaffen wir eine Atmosphäre, in der unsere SchülerInnen gut lernen können. Wir haben höhenverstellbare Tische und Stühle in drei verschiedenen Größen, um eine gesunde Körperhaltung zu unterstützen.

Desweiteren sind unsere Klassenräume kindgerecht gestaltet, mit geeigneten Lernmaterialien und Pflanzen, sowie Freiarbeitsmaterial, das auch am Nachmittag in der OGS genutzt werden kann.

Wir bieten den Kindern eine angenehme, wertschätzende Atmosphäre, in der Fehler als Lernchancen gesehen werden, was das Selbstvertrauen der Kinder stärkt. Klare Strukturen, Rituale und ein verlässlicher Tagesablauf geben Sicherheit und Orientierung, so dass sich unsere SchülerInnen wohlfühlen, gesund bleiben und ihr Potenzial bestmöglich entfalten können.

Prävention und Aufklärung

Durch gezielte Präventions- und Aufklärungsmaßnahmen unterstützen wir unsere SchülerInnen dabei, ein gesundheitsbewusstes Verhalten zu entwickeln und Verantwortung für sich selbst zu übernehmen.

Im schulischen Alltag schaffen wir Rahmenbedingungen, die Bewegung, ausgewogene Ernährung und Entspannung ermöglichen. Regelmäßige Bewegungsangebote und aktive Pausen fördern die körperliche Fitness und das Wohlbefinden. Gleichzeitig sensibilisieren wir die Kinder für eine gesunde Ernährung,

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Stärkung der psychischen Gesundheit. Durch Sozialtrainings, den Klassenrat und gezielte Programme zur Förderung von Selbstbewusstsein und Empathie lernen die Kinder, mit Herausforderungen umzugehen und ein positives Selbstbild zu entwickeln. Sie werden darin unterstützt, Gefühle wahrzunehmen, auszudrücken und Konflikte konstruktiv und eigenständig zu lösen.

Im Bereich der Prävention informieren wir altersgerecht über wichtige Themen wie Mediennutzung, Hygiene, Sexualerziehung, Verkehrserziehung und Sicherheit im Alltag. Dabei arbeiten wir bei Bedarf mit außerschulischen Partnern zusammen

Schulleben

Feste und Feiern

Das **Martinsfest** feiern wir jedes Jahr mit großer Freude und Beteiligung der gesamten Schulgemeinschaft. Im Mittelpunkt steht der traditionelle Martinszug durch die umliegenden Straßen. Mit selbstgebastelten, leuchtenden Laternen ziehen die Kinder singend durch die Dunkelheit. St. Martin auf seinem Pferd reitet voran. Im Anschluss versammeln sich alle Kinder um das Martinsfeuer auf dem Schulhof, singen weiter gemeinsam Martinslieder und bekommen einen leckeren Weckmann.

In der Adventszeit treffen sich alle Klassen jeden Montag Morgen in der Turnhalle zum **Adventssingen**. Dabei zünden wir den Adventskranz an und singen Adventslieder als gesamte Schulgemeinschaft. So starten wir stimmungsvoll und gemeinsam in die jeweils neue Adventswoche.

Am **Nikolaustag** starten wir mit einer gemeinsamen Feier in der Turnhalle, bei der auch jedes Jahr der Nikolaus vorbeikommt. Bei festlicher Stimmung wird gemeinsam gesungen und werden Gedichte aufgesagt.

Natürlich wird bei uns **Karneval** gefeiert. Im Kunstunterricht wird Deko für die Klassen und die Turnhalle gebastelt.

An Weiberfastnacht kommen die Kinder verkleidet in die Schule. In der Turnhalle feiern alle Kinder mit den Lehrkräften, OGS MitarbeiterInnen, unser Hausmeister und unsere Sekretärin gemeinsam eine große Karnevalsparty. Hier werden Aufführungen gezeigt, Bewegungsspiele gespielt und es wird viel getanzt und gelacht. Eine große Polonaise hat bereits Tradition, ebenso der Tanzauftritt der örtlichen Kindertanzgarde, sowie dem Kinderdreigestirn.

Bei unserem **Sportfest** stehen die Freude an Bewegung, vielfältige Bewegungserfahrungen, sowie ein soziales Miteinander im Vordergrund.

Neben den klassischen Stationen aus der Leichtathletik, entwickeln die Kinder vorab im Sportunterricht eigene Bewegungsstationen, welche sie dann in Teams mit Laufzetteln ausprobieren können.

Das Sportfest ist für alle Kinder immer ein sehr großes Vergnügen und wird am Ende mit einem Eis vom Förderverein belohnt.

Unser **Schulfest** findet jedes Schuljahr mit unterschiedlichen Mottos statt.

Es verbindet Klassenprojekte, Spielstationen, Aufführungen, Musik und Buffets der Eltern. Im Vordergrund steht dabei die Förderung der Schulgemeinschaft.

Unsere Schule wird hier als Lebensort und Gemeinschaft wahrgenommen.

Schulleben

außerschulische Lernorte und Klassenfahrten

Wir starten zu Beginn eines Schuljahres in einen gemeinsamen **Schulausflug** aller Klassen aus den Jahrgängen 2 - 4. Das erste Schuljahr hat das Schulgelände an diesem Tag für sich alleine und kann dieses ausgiebig erkunden.

Jede Klasse besucht in jedem Schuljahr ein bis zwei **außerschulische Lernorte**. Dazu gehören beispielsweise der Kinderwald in Stommeln, Theaterbesuche, Kinderkonzerte, Bauernhöfe, und Museen.

Im vierten Schuljahr fahren die Schülerinnen und Schüler gemeinsam auf **Klassenfahrt**. Diese dauert drei Tage und hat die Eifel oder das Bergische Land zum Ziel. Die Klassen werden durch Lehrkräfte und OGS-MitarbeiterInnen begleitet.

Religiöse Traditionen

Als katholische Grundschule ist uns das gemeinsame Feiern von Gottesdiensten ein wichtiges Anliegen. Einmal im Monat besuchen die Klassen 3 und 4 einen Schulgottesdienst in der Gemeinde St. Kosmas und Damian. Darüber hinaus feiern wir einen Einschulungsgottesdienst für unsere Schulneulinge, einen Abschlussgottesdienst für die vierten Klassen, sowie einen gemeinsamen Gottesdienst aller Klassen vor Weihnachten. In enger Absprache mit dem Seelsorgerteam der Gemeinde St. Kosmas und Damian werden einzelne Gottesdienste gemeinsam mit den Kindern im Religionsunterricht vorbereitet. Die Schülerinnen und Schüler bringen sich aktiv ein, übernehmen Aufgaben bei der Gestaltung und tragen so zu einer lebendigen und kindgerechten Feier bei.

Projektwoche

Alle zwei Jahre findet bei uns eine Projektwoche statt. Alle SchülerInnen wählen aus einer Vielzahl spannender Projekte ihr Thema aus und präsentieren die Ergebnisse im Rahmen des Schulfestes oder eines Präsentationstages.

Alle vier Jahre findet eine Zirkusprojektwoche statt, bei der Bewegung, Kreativität und Teamarbeit im Mittelpunkt stehen. Die Kinder tauchen ein in das Abenteuer Zirkus und stehen selbst als großartige Artisten in der Manege. Die Kinder erfahren eigene Fähigkeiten, Stärken und auch Grenzen ganz neu.

Schulleben

räumliche Ressourcen

Unsere Schule verfügt über vielfältige räumliche Ressourcen, die sowohl das Lernen im Unterricht als auch die Angebote im Ganzttag optimal unterstützen. Das Schulgelände umfasst drei Gebäude: ein Hauptgebäude sowie zwei Interimsbauten. Insgesamt stehen 13 Klassenräume zur Verfügung, die gleichzeitig auch von den OGS-Gruppen genutzt werden und somit eine enge Verzahnung von Unterricht und Betreuung ermöglichen. Die Klassen eines Jahrgangs befinden sich immer auf einer Etage.

Ergänzt wird das Raumangebot durch spezialisierte Fach- und Förderräume. Der GL-Raum dient zugleich als Lernstudio und bietet Raum für individuelles und differenziertes Arbeiten. Für die Förderung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache steht der DaZ-Raum zur Verfügung. Darüber hinaus bereichern ein Musikraum und ein Bewegungsraum das schulische Angebot und eröffnen vielfältige Möglichkeiten für kreative und körperliche Aktivitäten.

Im Bereich der OGS stehen den Kindern zusätzlich thematisch gestaltete Räume zur Verfügung, die unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse aufgreifen. Dazu zählen ein Spielraum, ein Legoraum, ein Kreativraum sowie ein Snoezelenraum zur Entspannung und Eigenwahrnehmung. Für die Erstklässler gibt es einen eigenen Gruppenraum, der ihnen einen geschützten und altersgerechten Rahmen bietet.

Für eingemeinsames Mittagessen stehen drei Mensaräume zur Verfügung.

Sportliche Aktivitäten finden in der schuleigenen Turnhalle statt. Das Teamzimmer bietet zudem dem Lehrerkollegium und den OGS-Mitarbeitenden Raum für Austausch, Planung und Zusammenarbeit.

Insgesamt schaffen die räumlichen Gegebenheiten unserer Schule eine lernförderliche Umgebung, die sowohl Struktur als auch vielfältige Entfaltungs- und Rückzugsmöglichkeiten bietet.

Pausengestaltung

Die Pausen sind so gestaltet, dass sie den Kindern sowohl Bewegung als auch Erholung ermöglichen und das soziale Miteinander fördern. Um allen SchülerInnen ausreichend Raum zu bieten, findet die erste Pause versetzt statt: Zunächst nutzen die Kinder der Jahrgänge 1 und 3 den Schulhof, anschließend die Jahrgänge 2 und 4.

Den Kindern stehen verschiedene Hofflächen zur Verfügung. Diese bieten vielfältige Bewegungs- und Spielmöglichkeiten, unter anderem mit Klettergerüsten, Reckstangen, einem Balanciernetz sowie einem Fußballplatz. Ergänzend dazu gibt es eine Ruhezone, die gezielt Rückzug und Entspannung ermöglicht.

Ein besonderes Angebot stellt das Spielehäuschen dar. Hier können sich die Kinder Spielgeräte wie Seilchen, Reifen oder Fahrzeuge ausleihen. Die Organisation und Ausleihe übernehmen verantwortungsvoll SchülerInnen der dritten und vierten Klassen.

Ein Highlight der Woche ist die „Partypause“ am Montag in der ersten Pause. Hier werden die Liederwünsche der Kinder über eine Musikbox abgespielt und laden zum Tanzen und Mitsingen ein.

Darüber hinaus haben die Kinder an zwei Tagen in der Woche die Möglichkeit, eine „stille Pause“ bei der Schulsozialarbeiterin zu verbringen. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an Kinder, die Ruhe suchen oder eine Auszeit vom Trubel des Schulhofs benötigen.

Für Kinder, die in den Pausen Konflikte erlebt haben, steht zudem ein Pausenraum zur Verfügung. Hier können sie zur Ruhe kommen, Gespräche führen und Unterstützung bei der Klärung von Konflikten erhalten.

OGS

KLASSE GLEICH GRUPPE

Im Rahmen der OGS arbeiten wir nach dem Prinzip "Klasse gleich Gruppe". Das bedeutet, dass die Kinder auch am Nachmittag in ihrer vertrauten Klassengemeinschaft bleiben können. Die feste Zuordnung der Gruppe zur jeweiligen Klasse bietet den SchülerInnen Orientierung, Sicherheit und Kontinuität im Schulalltag.

AG-ANGEBOTE

Neben den Themenräumen können die Kinder außerdem aus einer Vielzahl an AGs auswählen. Dazu gehören:

- Fußball
- Nähen
- Caporeira
- Spiel, Sport, Spaß
- Ringen und Raufen

THEMENRÄUME

Im Nachmittagsbereich der OGS arbeiten wir mit dem offenen Konzept der Themenräume, das den Kindern vielfältige Möglichkeiten zur individuellen Gestaltung ihrer Freizeit bietet. Die Kinder der Jahrgänge 2 bis 4 wählen täglich eigenständig einen Themenraum aus, in dem sie ihren Interessen entsprechend spielen, gestalten und lernen können. Dadurch fördern wir Selbstbestimmung, Eigenverantwortung sowie soziale Kompetenzen im Umgang miteinander.

Für die Kinder des 1. Schuljahres steht ein eigener Gruppenraum zur Verfügung. Dieser geschützte Rahmen ermöglicht ihnen einen sanften Übergang in den OGS-Alltag und bietet Orientierung, Sicherheit und feste Bezugspersonen.

Unsere Themenräume sind vielfältig gestaltet und sprechen unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse der Kinder an. Dazu gehören unter anderem:

- ein Raum für Gesellschaftsspiele zur Förderung von Regelverständnis und sozialem Miteinander,
- ein Theaterraum für Rollenspiele und kreativen Ausdruck,
- ein Legoraum zum Konstruieren und Bauen,
- ein Kreativraum für gestalterische Angebote sowie
- ein Snoezelraum als Rückzugsort zur Entspannung und Ruhe.

Durch dieses Raumkonzept schaffen wir eine anregende Umgebung, in der die Kinder ihre Persönlichkeit entfalten, ihre Stärken entdecken und ihre Freizeit sinnvoll und mit Freude gestalten können.

OGS

ZUSAMMENARBEIT VORMITTAG UND NACHMITTAG

Die enge Verzahnung von Unterricht am Vormittag und den Angeboten der OGS am Nachmittag ist ein zentraler Bestandteil unseres schulischen Konzeptes. Ziel ist es, die Kinder ganzheitlich zu fördern und ihnen einen strukturierten, verlässlichen und unterstützenden Tagesablauf zu bieten.

Ein regelmäßiger Austausch zwischen Lehrkräften und dem pädagogischen Personal der OGS stellt sicher, dass Informationen über Lernstände, individuelle Bedürfnisse und besondere Entwicklungen der Kinder kontinuierlich weitergegeben werden. So können Fördermaßnahmen, aber auch soziale und emotionale Unterstützungsangebote gezielt aufeinander abgestimmt werden.

Gemeinsame Absprachen, z. B. zu Regeln, Ritualen und pädagogischen Grundhaltungen, sorgen für Orientierung und Verlässlichkeit im Schulalltag. Die Kinder erleben Schule dadurch als einen zusammenhängenden Lebensraum, in dem sie sich sicher und angenommen fühlen.

In einigen Stunden am Vormittag ist die jeweilige Gruppenleitung zur Unterstützung im Unterricht dabei. Ebenso begleitet die OGS-Gruppenleitung bei Ausflügen und auf der Klassenfahrt.

Darüber hinaus finden bei Bedarf gemeinsame Gespräche mit Eltern statt, an denen sowohl Lehrkräfte als auch OGS-Mitarbeitende teilnehmen. So wird eine transparente und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Sinne der bestmöglichen Förderung der Kinder gewährleistet.

Kooperationen

Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit ist ein fester Bestandteil unseres schulischen Alltags. Sie ist ein unterstützendes Angebot für SchülerInnen, Eltern und Lehrkräften und ergänzt die pädagogische Arbeit der Schule. Schulsozialarbeit bietet Beratungs- und Unterstützungsangebote. So können SchülerInnen Hilfe bei persönlichem soziale und schulischen Herausforderungen erhalten. Auch Eltern können sich vertrauensvoll an die Schulsozialarbeit wenden, um Beratung und Unterstützung in Erziehungsfragen oder in belastenden Lebenssituationen zu erhalten. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und der Schulleitung ist es möglich, frühzeitig auf Probleme zu reagieren und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Darüber hinaus initiiert und begleitet Schulsozialarbeit präventive Angebote und Projekte. Durch die Vernetzung mit außerschulischen Einrichtungen kann bei Bedarf weiterführende Unterstützung vermittelt werden.

Kindergärten

Unsere Schule arbeitet eng mit den umliegenden Kindertagesstätten zusammen, um den Übergang von der Kita in die Grundschule für die Kinder bestmöglich zu gestalten. Zweimal im Jahr findet ein gemeinsamer Arbeitskreis statt. In diesem Rahmen werden wichtige Informationen ausgetauscht und gemeinsame Absprachen getroffen. Ein weiterer zentraler Bestandteil der Zusammenarbeit ist das sogenannte „Speed-Dating“ nach den Osterferien. Hier kommen die Beteiligten zusammen, um sich gezielt über die zukünftigen Schulneulinge auszutauschen. Zusätzlich besuchen Lehrpersonen bei Bedarf die Kindertagesstätten, um die Kinder vor ihrer Einschulung kennenzulernen. Diese Begegnungen ermöglichen es, einen ersten Eindruck von den Kindern zu gewinnen und tragen dazu bei, eine möglichst ausgewogene und passende Klasseneinteilung vorzunehmen.

weiterführende Schulen

Die Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen ist ein Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit, um den Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe bestmöglich zu gestalten. In regelmäßigen Abständen finden ein Austausch zwischen den Lehrkräften der Pulheimer Grundschulen und denen der weiterführenden Schulen statt. So können Erfahrungen geteilt und die Anforderungen der einzelnen Schulformen transparent gemacht werden. Zur individuellen Beratung der Eltern im Hinblick auf den Übergang von Klasse 4 in Klasse 5 erstellen die KlassenlehrerInnen einen Kompetenzbogen für jedes Kind. Dieser dient als Grundlage für eine möglichst passgenaue Schullaufbahneempfehlung. Auch nach dem Schulwechsel bleibt der Kontakt bestehen: In Klasse 5 findet ein Austausch zwischen der abgebenden und aufnehmenden Schule statt, um die Entwicklung der Kinder weiterhin im Blick zu behalten.

Kooperationen

Polizei

Die Zusammenarbeit mit der Polizei ist ein wichtiger Bestandteil unserer schulischen Verkehrserziehung und trägt maßgeblich zur Sicherheit unserer SchülerInnen bei. Bereits im 1. Schuljahr findet ein Gehwegtraining statt, bei dem die Kinder lernen, sich sicher im Straßenverkehr zu bewegen und Gefahren richtig einzuschätzen. Im 2. Schuljahr steht das Thema „Sehen und gesehen werden“ im Mittelpunkt: Durch den Einsatz von Leuchtwesten werden die Kinder für Sichtbarkeit und Sicherheit sensibilisiert. Im 4. Schuljahr folgt ein intensives Fahrradtraining mit anschließender Fahrradprüfung, bei der die Kinder ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Straßenverkehr praktisch anwenden und festigen. Ergänzend beteiligt sich die Polizei an Informationsabenden für Eltern – sowohl vor der Einschulung als auch im Vorfeld des Fahrradtrainings –, um wichtige Hinweise zur Verkehrssicherheit zu geben und die gemeinsame Verantwortung von Schule und Elternhaus zu stärken.

Stadtbücherei

Unsere Schule pflegt eine enge Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei, die durch einen Kooperationsvertrag verbindlich geregelt ist. Ziel dieser Kooperation ist es, die Leseförderung nachhaltig zu stärken und den Schülerinnen und Schülern den Zugang zu Büchern und Medien zu erleichtern. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit besuchen die Kinder die Bücherei im 1. Schuljahr optional, während die Besuche im 2. und 4. Schuljahr fest im Kooperationsvertrag verankert sind. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler die Angebote und die Nutzung der Bücherei kennen. Die Mitarbeitenden der Bücherei gestalten die Besuche kindgerecht und abwechslungsreich, zum Beispiel durch Rallyes, Quizangebote und Einführungen in die Ausleihe sowie die Orientierung vor Ort.

Lesementoren

Die LesementorInnen sind für unsere Schule wichtige externe Partner und bereichern unseren Schulalltag in besonderer Weise. Sie unterstützen Kinder aus allen Jahrgängen individuell beim Lesenlernen. Durch die regelmäßige Eins-zu-eins Begleitung stärken sie die Lesefreude, das Textverständnis und das Selbstvertrauen der SchülerInnen. So leisten sie einen wertvollen Beitrag zum Bildungserfolg unserer Kinder.

gemeinsames Lernen

- GL
- Förderpläne
- Lernstudio

Übergang Kita – Grundschule

- Tag der offenen Tür
- Schulspiel
- Schnupperstunde
- Kennenlernstunde
- Schuleingangsphase

Medienerziehung

- Smardboards
- Ipads
- Medienkonzept

Lesen

- Lesezeit
- Jahrgang 1/2
- Jahrgang 3/4
- Lesekino
- Lesefenster
- Autorenlesungen

04

01

02

03

Lehren und Lernen

Lernpläne

- Deutsch und Mathematik
- Büffelstunde

05

individuelle Förderung

- Differenzierung
- Teamstunden
- LRS, Knobeln, DaZ

06

Diagnostik

- HSP
- STOLLE
- Lautleseprotokoll

07

Leistungsbewertung

- Rasterzeugnisse
- Kompetenzbögen

08

gemeinsames Lernen

GL

Wir sind seit dem Schuljahr 2021/22 Schule des gemeinsamen Lernens. Kinder mit verschiedenen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten lernen bei uns gemeinsam mit Kindern ohne offizielle Förderbedarfe. Dies geschieht im Klassenverband, in Kleingruppen, im Lernstudio und in der Einzelförderung. Sowohl SchülerInnen mit, als auch ohne Förderbedarfe profitieren von dieser Lernvielfalt.

LERNSTUDIO

Das Lernstudio ist ein unterstützendes Angebot für SchülerInnen mit und ohne sonderpäd. Förderbedarf. Es bietet in der dritten und vierten Unterrichtsstunde einen verlässlichen Rahmen für individuelles, ruhiges und konzentriertes Arbeiten. Die Kinder erhalten individuelle Hilfe und Erklärungen. Zwei Sonderpädagogen arbeiten im Lernstudio.

Ziel: Lernprozesse stärken und Kindern Erfolgserlebnisse im schulischen Alltag ermöglichen.

FÖRDERPLÄNE

Förderpläne werden mindestens einmal pro Halbjahr für die SchülerInnen erstellt, die individuelle Lern- oder Entwicklungsziele haben. Dies sind insbesondere die Kinder, die einen festgestellten sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf haben, aber auch diejenigen, die ohne durchgeführtes AO-SF eine individuelle Förderung bedürfen. Die Förderpläne enthalten Ziele, die anhand eines förderbedürftigen Ist-Standes abgeleitet werden und konkrete Fördermaßnahmen zur Erreichung dieser Ziele. Die Förderpläne werden regelmäßig evaluiert, um zu überprüfen, ob die Ziele erreicht werden und Maßnahmen als hilfreich und effektiv angesehen oder ggfls. verändert und angepasst werden sollten.

Das Verfassen der Förderpläne fällt bei den Kindern, die noch keinen festgestellten Förderbedarf haben, in die Zuständigkeit der Klassenleitungen (in Kooperation und Absprache mit dem/der zuständigen SonderpädagogIn), bei den Kindern, die bereits ein AO-SF haben, in die Zuständigkeit der/des SonderpädagogIn.

Übergang Kita – Grundschule

Tag der offenen Tür

Der Tag der offenen Tür an unserer Schule bietet eine wunderbare Gelegenheit, das Schulleben kennenzulernen. Zu Beginn werden Eltern und Kinder herzlich von der Schulleitung begrüßt und es gibt einige Aufführungen der Klassen. Anschließend haben die Kinder die Möglichkeit, sich ein Klassentier auszuwählen und den Unterricht in der entsprechenden Klasse hautnah mitzuerleben. Währenddessen bekommen die Eltern alle Informationen zur Schule durch die Schulleitung.

Anschließend werden die Familien von unseren ViertklässlerInnen durch das Schulgebäude geführt und erhalten spannende Einblicke in unsere Schule. Im Anschluss laden vielfältige Mitmachangebote, die von Lehrkräften und Mitarbeitenden der OGS gestaltet werden, zum Ausprobieren und Entdecken ein.

Schulspiel

Im Rahmen der Schulanmeldung von Neulingen wird mit diesen das Schulspiel "Bereit für die Schule" von Probst & Günther durchgeführt. Dabei handelt es sich um ein Schnellverfahren zur Überprüfung des Lern- und Entwicklungsstandes von Kindern zum Schuleintritt, eingebettet in einen spielerischen und kindgerechten Rahmen. Der etwa halbstündige Test untersucht mit 20 einfachen und abwechslungsreichen Aufgaben die Bereiche phonologische Bewusstheit, vorzählige Einsichten, Körperkoordination, Feinmotorik, Informationsverarbeitung und Merkfähigkeit. Die Durchführung und Auswertung des Schulspiels ist ein erprobtes Diagnostikmaterial um festzustellen, ob ein Kind schulreif ist oder nicht und stellt eine aufschlussreiche Überprüfung dar, die den Kindern Spaß macht.

Schnupperstunde

Jährlich finden im April/Mai Schnupperstunden in unserer Schule statt, zu denen wir die angemeldeten Schulneulinge einladen. In Gruppen von ca. 15 Kindern (die nicht der künftigen Klassenzusammensetzung entsprechen) haben sie die Möglichkeit die Schule schonmal kennenzulernen und einen ersten Eindruck von einer möglichen Unterrichtsstunde zu bekommen. Die Stunden werden jeweils von einer künftigen Klassenleitung des 1. Schuljahres geleitet und haben den zeitlichen Umfang von etwa einer halben Stunde. Diese wird kindgerecht und spielerisch gefüllt und folgen einem festgelegten Ablauf. Die Durchführung der Schnupperstunden werden von der Sozialpädagogischen Fachkraft der SEP und einer Sonderpädagogin beobachtet, um einen Eindruck von den Kindern zu bekommen. Anhand dieser gemachten Beobachtungen, den Wünschen der Familien, sowie weiterem Austausch mit den Kitas werden die Kinder zu möglichst homogenen und ausgeglichenen Klassen zusammengesetzt.

Übergang Kita – Grundschule

Kennenlernstunde

Damit der Start in die Schulzeit für die zukünftigen Erstklässler möglichst entspannt gelingt, laden wir alle Kinder zu einer Kennenlernstunde vor den Sommerferien ein. In dieser Stunde haben die Kinder die Gelegenheit ihre Klassenlehrerin bzw. ihren Klassenlehrer sowie ihre neuen MitschülerInnen kennenzulernen.

Gemeinsam verbringen sie eine kleine, spielerische Zeit, sodass erste Kontakte geknüpft und mögliche Unsicherheiten abgebaut werden können.

So können die Kinder mit einem guten Gefühl und weniger Aufregung in die Sommerferien gehen und sich auf ihren Einschulungstag freuen.

präventive sopäd. Förderung in der SEP

Um die Kinder frühzeitig und vorbeugend zu unterstützen, bevor sich größere Lern- und Entwicklungsprobleme verfestigen, werden alle Klassen der Schuleingangsphase an unserer Schule durch eine/n Sonderpädagogen/in unterstützt. Es wird genau beobachtet, wie sich die Kinder entwickeln und im Falle von Auffälligkeiten oder Schwierigkeiten (z.B. beim Lesen, Schreiben, Sprechen, Verhalten, Motorik) bekommen sie gezielte Unterstützung, ohne dass sofort ein formeller Förderbedarf festgestellt werden muss.

Ziele dieser Förderung sind:

- Lernprobleme früh erkennen
- Kinder individuell fördern
- schulische Schwierigkeiten vorbeugen
- einen späteren sopäd. Förderbedarf möglichst vermeiden.

Konkret bedeutet das, dass die Sonderpädagogin mehrere Stunden pro Woche in allen Klassen der SEP anwesend ist und zusätzliche Förderung im Unterricht (im Klassenverband oder in der Kleingruppe) und ein enger Austausch zwischen Lehrkräften und Sonderpädagogin stattfindet.

Sozialpädagogische Fachkraft in der SEP

Die Aufgaben sind vielseitig und zielen darauf ab, Kinder ganzheitlich zu fördern - sowohl in ihrer schulischen als auch in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung.

Zu den Aufgaben gehören:

- Unterstützung beim Aufbau von Selbstvertrauen und Selbstständigkeit
- Förderung von Sozialverhalten (z.B. Rücksichtnahme und Konfliktfähigkeit)
- Begleitung bei der Eingewöhnung in den Schulalltag
- Durchführung gezielter Förderangebote in Kleingruppen oder einzeln
- Beobachtung der Lern- und Entwicklungsstände
- Begleitung einzelner Kinder während des Unterrichts
- Zusammenarbeit mit Lehrkräften im Team
- Austausch mit Eltern
- Vermittlung bei Problemen und Konflikten
- Durchführung präventiver Angebote ("Lubo aus dem All")

Unsere sozialpädagogische Fachkraft ist eine wichtige Bezugsperson, die Kinder in ihrer Entwicklung begleitet, Lehrkräfte unterstützt und als Bindeglied zwischen Schule und Elternhaus fungiert.

Medienerziehung/Digitalisierung

SMARTBOARDS

An unserer Schule stehen in allen Klassenräumen Smartboards zur Verfügung. Sie ermöglichen ein modernes interaktives Lernen und fördern die digitale Kompetenz unserer Schülerinnen und Schüler.

IPADS

Wir haben im Hauptgebäude, sowie im Interimsbau 1 einen Ipadladeschrank mit insgesamt ca. 70 I pads. Ziel ist eine 1:2 Ausstattung für die SchülerInnen. Die I pads werden von den Kindern in der Regel für Recherche Aufgaben, Übungsaufgaben durch die ANTON-App und digitale Leseaufgaben um die Leseflüssigkeit zu trainieren genutzt. Weiterhin werden Präsentationen mit dem Bookcreator und Stoppmotion-Filme erstellt und Scratch-Programmierung ausprobiert.

MEDIENKOMPETENZ

Die Vermittlung von Medienkompetenz ist ein zentraler Bestandteil unseres Bildungs- und Erziehungsauftrags. Kinder wachsen heute selbstverständlich mit digitalen Medien auf. Unsere Schule greift diese Lebenswirklichkeit auf und begleitet die Schülerinnen und Schüler dabei, Medien verantwortungsvoll, kritisch und kreativ zu nutzen. Grundlage unserer Arbeit bildet der Medienkompetenzrahmen NRW, dessen sechs Kompetenzbereiche systematisch in den Unterricht integriert werden. Die Umsetzung der Medienkompetenz erfolgt fächerübergreifend und wird durch geeignete Ausstattung sowie durch Fortbildungen des Kollegiums unterstützt. Zudem legen wir großen Wert auf die Zusammenarbeit mit Eltern, um eine gemeinsame Grundlage für einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu schaffen.

Lesen

Lesezeit

Unsere Lesezeit wurde in Anlehnung an das Konzept von Beate Leßmann konzipiert. Sie ist orientiert an die Kompetenzerwartungen des Lehrplanes sowie die unserer Zeugnisse. Das Konzept ist so konzipiert, dass alle Kinder mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gefördert und gefordert werden. Dabei werden die Lesekompetenzen individuell betrachtet. Hauptziel des Konzeptes ist es, dass die Kinder gut und gerne lesen. Dabei soll eine Lesekultur aufgebaut und gepflegt werden. Die Lesezeit findet jeden Montag, Mittwoch und Freitag in den ersten 20 Minuten der ersten Stunde statt, unabhängig des Unterrichtsfaches. Hierbei werden die basalen Lesefähigkeiten ausgebildet, die Leseflüssigkeit und die verschiedenen Lesestrategien trainiert.

Lesen in Jahrgang 1/2

Wir arbeiten nach dem Konzept von Beate Leßmann. Diese umfasst folgende Bereiche:

- Leseliste
- Blitzlesen
- Lese-Hör-Texte
- Tandem-Lesen

Für das Tandem-Lesen werden die Kinder über einen Lesetest festen Tandempartnern zugeordnet. Das Tischbuch und die Buchvorstellung werden eingeführt.

1. Klasse : Lesepfeil

Lesen in Jahrgang 3/4

Im 3. und 4. Schuljahr werden folgende Übungsformate eingeübt:

- Tischbuch
- Buchvorstellung
- Lesejournal
- Lesethater
- Leseindrücke digital verarbeiten
- Antolin
- Lesestrategien-Training
- Autorenlesung

Lesen

Lesekino

Diese findet einmal jährlich statt. Die Lehrkräfte und OGS-MitarbeiterInnen wählen jeweils ein Buch aus. Die Bücher werden altersgerecht zugeordnet. Die Buch-Werbepлакate werden in der Aula ausgehängt. Die Kinder wählen sich ein Buch aus und bekommen für das Lesekino eine Eintrittskarte. Das Vorlesen findet in einer gemütlich und ansprechend gestalteten Atmosphäre statt. Im Anschluss werden Mitmachaktivitäten zum Buch angeboten, z.B. Bastelangebote.


Lesefenster

Das Lesefenster ist ein zentraler Ort im Hauptgebäude mit zwei Fenstern zum Pausenhof. Sie sind optisch in zwei Bereiche getrennt und mit ☆ für Leseanfänger und mit ☆☆☆ für Vielleser gekennzeichnet. Die Bücher werden im Fensterrahmen präsentiert, sodass die aktuelle Seite plan aufliegt und gut lesbar ist. Für die Organisation des Lesefensters haben wir SchülerInnen aus dem 3. und 4. Schuljahr, die sich als Paten darum kümmern, dass täglich die Seiten weitergeblättert und neue Bücher ausgewählt werden.

Autorenlesung

Einmal im Jahr findet an unserer Schule eine Autorenlesung statt, an der alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Dabei haben die Kinder die Möglichkeit, eine Autorin oder einen Autor persönlich kennenzulernen und aus erster Hand Einblicke in spannende Geschichten und deren Entstehung zu erhalten. Die Autorenlesung fördert die Freude am Lesen und regt die Fantasie der Kinder an. Durch das direkte Erleben von Literatur werden die SchülerInnen motiviert, selbst zu Büchern zu greifen und ihre Lesemotivation zu steigern.

Lernpläne



Lernpläne ermöglichen ein individuelles und selbstständiges Lernen der Schüler und Schülerinnen. Die Aufgaben orientieren sich am Lernstand, Arbeitstempo und den Fähigkeiten der Kinder.

Aufbau:

enthält die Fächer Deutsch und Mathematik, zusätzliche Sternchen-Aufgaben

Datum der Ausgabe

Name des Kindes

Aufgabenübersicht

Kästchen "fertig" für das Kind zum Abhaken und Kästchen „gesehen“ für die Unterschrift der Lehrperson

Feld für Mitteilungen und/oder Bemerkungen
Smileys zum Ankreuzen durch die Lehrperson als Rückmeldung zum Arbeitsverhalten.

Individuelle Gestaltung des Lernplanes:

Pflichtaufgaben

Zusatzaufgaben/Sternchenaufgaben

Aufgaben aus den Lehrwerken „Minimax“ und „Zebra“

Übungshefte und Arbeitsblätter,

Arbeitskarteien, Lernspiele

handlungsorientierte Arbeitsmaterialien

Lernplattformen, wie ANTON und Antolin, in

Verbindung mit dem iPad

Kontrolle:

Während des Unterrichtes und der Büffelzeit können bearbeitete Lernplanaufgaben zur Kontrolle abgegeben und besprochen werden

Die Kontrolle findet sowohl in der Unterrichtszeit als auch außerhalb der Unterrichtszeit durch die Lehrkraft statt
Nicht bearbeitete Aufgaben sollen zu Hause nachgeholt werden und können im Lernplan durch Markieren kenntlich gemacht werden.



Rückmeldung und Elternbeteiligung:

Nach einer bis anderthalb Wochen erhalten die Kinder den bewerteten Lernplan zurück und erhalten dann ihren neuen Lernplan.

Der bewertete Lernplan wird mit nach Hause genommen, von den Eltern zur Kenntnis genommen, unterschrieben und anschließend wieder mit in die Schule gebracht

Die Dauer eines Lernplanes kann immer flexibel gestaltet und dem Schulalltag angepasst werden durch die entsprechende Lehrperson.

Büffelstunde:

In den Zeiten der Büffelstunde werden erlernte Unterrichtsinhalte gefestigt. Meist arbeiten die SchülerInnen an ihren Lernplänen in Deutsch und Mathematik, lesen, schreiben Geschichten oder schließen Lücken in ihren Arbeitsheften oder Büchern. Oft ergibt sich für die Lehrkräfte die Möglichkeit einzelnen SchülerInnen individuelle Unterstützung zu bieten. Sehr hilfreich ist dabei, dass in den Büffelstunde zur Unterstützung die OGS-Gruppenleitung mit dabei ist.

Individuelle Förderung

DIFFERENZIERUNG

Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, jedes Kind individuell zu fördern und zu fordern, um allen Kindern erfolgreiche Lernerfahrungen zu ermöglichen.

Durch innere Differenzierung im Unterricht bieten wir Lerninhalte auf verschiedenen Niveaustufen an und ermöglichen unterschiedliche Zugänge zum Lernen. Darüber hinaus berücksichtigen wir unterschiedliche Lernkanäle und verbinden visuelle, auditive und handlungsorientierte Methoden miteinander.

Unser Ziel ist es, eine Lernumgebung zu schaffen, in der sich jedes Kind angenommen fühlt, seine Stärken entfalten kann und Freude am Lernen entwickelt.

LRS

Zur gezielten Unterstützung von SchülerInnen mit Lese-Rechtschreibschwäche bietet unsere Schule spezielle Förderstunden in den Jahrgangsstufen 2 bis 4 an. Die Förderung erfolgt in kleinen, überschaubaren Gruppen, um eine individuelle Begleitung zu gewährleisten und gezielt auf unterschiedliche Lernvoraussetzungen eingehen zu können.

Im Mittelpunkt der Förderung stehen der systematische Aufbau von Lese- und Rechtschreibkompetenzen sowie die Stärkung grundlegender sprachlicher Fähigkeiten.

Die LRS-Förderung ist ein wichtiger Bestandteil unseres schulischen Förderkonzeptes und trägt dazu bei, allen Kindern bestmögliche Bildungschancen zu geben.

DAZ

SchülerInnen mit Förderbedarf im Bereich Deutsch als Zweitsprache erhalten regelmäßige und gezielte Sprachförderung durch eine Lehrkraft. Die Förderung findet in Kleingruppen statt und wird in den Stundenplan integriert. So kann individuell auf die sprachlichen Voraussetzungen und Lernbedürfnisse der Kinder eingegangen werden.

KNOBELN

Für leistungsstarke SchülerInnen der Jahrgänge 3 und 4 bieten wir das Forderangebot „Knobeln“ an. In diesem Rahmen erhalten die Kinder die Möglichkeit, sich mit herausfordernden mathematischen Denk- und Problemlöseaufgaben auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt stehen das logische Denken, das Entwickeln von Lösungsstrategien sowie das eigenständige und kreative Arbeiten. Die SchülerInnen lernen, komplexe Aufgaben zu analysieren, Lösungswege zu reflektieren und ihre Ergebnisse zu präsentieren.

Diagnostik

HSP

Die Hamburger Schreibprobe (HSP) ist ein standardisiertes Verfahren, mit dem die Rechtschreibkompetenz der Kinder überprüft werden kann.

An unserer Schule wird sie regelmäßig ein bis zweimal pro Schuljahr durchgeführt, um den individuellen Lernstand zuverlässig zu erfassen. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für Fördermaßnahmen und eine differenzierte Unterrichtsplanung.

LAUTLESEPROTOKOLL

Das Lautleseprotokoll ist ein diagnostisches Instrument zur Erfassung und Förderung der Lesekompetenz an unserer Schule. Es dient dazu, die Leseflüssigkeit der SchülerInnen systematisch zu beobachten und individuell zu bewerten. Dabei lesen die Kinder einen altersangemessenen Text laut vor, während die Lehrkraft Lesegenauigkeit, Lesetempo und Lesesicherheit protokolliert.

Auf Grundlage der erhobenen Daten können gezielte Fördermaßnahmen abgeleitet werden. Das Lautleseprotokoll ermöglicht es, individuelle Stärken und Entwicklungsbereiche sichtbar zu machen und den Lernfortschritt regelmäßig zu überprüfen. So wird eine passgenaue Unterstützung im Bereich des Lesens gewährleistet.

In jedem Schulhalbjahr beginnen wir mit einem Pre-Test. Nach sechs Wochen Lesetraining folgt der Post-Test. Damit wollen wir die Verbesserung der Leseflüssigkeit erreichen.

STOLLE

Der Stolperwörterlesetest ist ein standardisiertes Verfahren zur Überprüfung der Leseflüssigkeit und -genauigkeit unserer SchülerInnen. Wir beginnen damit am Ende des ersten Schuljahres. Von Klasse 2-4 wird er zweimal pro Schuljahr durchgeführt, um den individuellen Entwicklungsstand im Lesen zu erfassen. Die Ergebnisse ermöglichen eine gezielte Förderung und differenzierte Planung der Lesezeit. So trägt der Test zur Verbesserung der Lesekompetenz bei.

Leistungsbewertung

RASTERZEUGNISSE

Wir verwenden Rasterzeugnisse als differenzierte Form der Leistungsrückmeldung. Sie erfassen den individuellen Lernstand, sowie die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler transparent und stärkenorientiert.

In den Klassen 1 und 2 werden am Ende des Schuljahres Rasterzeugnisse erteilt. In Klasse 3 erhalten die Schülerinnen und Schüler im ersten und zweiten Halbjahr Rasterzeugnisse mit Noten. Im vierten Schuljahr werden ausschließlich Notenzeugnisse ausgegeben. Ziel ist eine nachvollziehbare Dokumentation der Lernentwicklung.

KOMPETENZBÖGEN

Im Zuge der Einführung kompetenzorientierter Rasterzeugnisse wurden an unserer Schule ergänzend Kompetenzbögen entwickelt. Diese orientieren sich inhaltlich an den im Zeugnis ausgewiesenen Kompetenzen und bieten eine übersichtliche Grundlage zur kontinuierlichen Dokumentation der individuellen Lernentwicklung der SchülerInnen.

Die Lehrkräfte nutzen die Kompetenzbögen, um Lernfortschritte festzuhalten und Stärken sowie Entwicklungsbereiche transparent zu machen. Gleichzeitig dienen sie als Gesprächsgrundlage in Elterngesprächen, indem sie eine nachvollziehbare und differenzierte Rückmeldung über den Leistungsstand und die weitere Förderung des Kindes ermöglichen.

Personen und Aufgaben

- Lehrkräfte
- Sonderpädagogen
- Sozialpädagogische Fachkraft
- Schulbegleitung
- SchulsozialarbeiterInnen

01

03

Lehrergesundheit

- Wertschätzung
- Arbeitsbelastung
- Teamarbeit
- AGIL
- Edumap
- Ausflug

Multiprofessionelles Team

Partizipation

- Konferenzkultur
- Arbeitskreise
- Geschäftsverteilungsplan
- Schulentwicklungsgruppe

02

04

Fortbildungen

- Einzelfortbildungen der Lehrkräfte
- Kollegiumsfortbildungen
- Schulleitungsfortbildungen

05

Evaluation

- durchgeführte Evaluationen
- geplante Evaluationen

Personen und Aufgaben

Lehrkräfte

Zur Zeit werden unsere SchülerInnen von 21 Lehrkräften unterrichtet. Davon haben 14 die Aufgabe der Klassenleitung. Weitere Fachlehrkräfte unterrichten vor allem Sport, Englisch, Musik, katholische Religion und DaZ.

Sonderpädagogen

Aktuell arbeiten bei uns drei Sonderpädagogen, die ihre Aufgabenschwerpunkte folgendermaßen aufgeteilt haben: Eine ist für die SchülerInnen in Jahrgang 1 und 2 zuständig und arbeitet eng mit unserer Sozialpädagogischen Fachkraft zusammen. Eine weitere Sonderpädagogin unterstützt die SchülerInnen mit besonderem Unterstützungsbedarf in Jahrgang 3 und unser dritter Sonderpädagoge ist im 4. Jahrgang unterwegs. Gemeinsam betreuen immer zwei Sonderpädagogen täglich in der 3./4. Stunde das Lernstudio.

Sozialpädagogische Fachkraft in der SEP

Sie unterstützt Kinder im ersten und zweiten Schuljahr. Sie fördert die Kinder ganzheitlich, sowohl in ihrer schulischen als auch in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung.

Schulbegleitungen

Für die Kinder mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf besteht bei Bedarf nach Beantragung durch die Eltern die Möglichkeit, von einer Schulbegleitung unterstützt zu werden. Diese ermöglicht dem Kind in Form einer ein-zu-Eins-Betreuung eine reibungslose Teilnahme am Schulalltag. Zur Zeit werden drei Kinder von einer Schulbegleitung unterstützt.

Schulsozialarbeit

Die Stelle ist zur Zeit nicht besetzt.

Partizipation

KONFERENZKULTUR

Die regelmäßige Durchführung von Konferenzen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer schulischen Arbeit. Sie dienen der transparenten Kommunikation, der gemeinsamen Entscheidungsfindung sowie der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Schule. Die Lehrkräftekonferenz findet in regelmäßigen Abständen statt und bildet das zentrale Gremium für pädagogische, organisatorische und konzeptionelle Absprachen im Kollegium. Hier werden aktuelle Themen des Schulalltags besprochen, schulische Vorhaben geplant sowie Beschlüsse gefasst.

Die Gesamtkonferenz wird dreimal im Jahr durchgeführt und bezieht neben dem Kollegium auch die Mitarbeitenden der OGS mit ein. Sie ermöglicht einen engen Austausch zwischen Vormittags- und Nachmittagsbereich und fördert eine ganzheitliche Sicht auf die Förderung und Betreuung der Kinder.

Die Schulkonferenz tagt einmal pro Halbjahr und ist das wichtigste Mitwirkungs-gremium der Schule. In ihr arbeiten VertreterInnen der Lehrkräfte sowie der Eltern zusammen, um grundlegende Entscheidungen für die Schule gemeinsam zu treffen.

Die Zeugniskonferenzen finden jeweils vor der Ausgabe der Halbjahres- und Jahreszeugnisse statt. In diesen Konferenzen beraten die Lehrkräfte über die Lernentwicklung der SchülerInnen und beschließen die Zeugnisnoten auf Grundlage transparenter und einheitlicher Kriterien.

Durch diese Konferenzstrukturen stellen wir sicher, dass alle relevanten schulischen Gruppen in Entscheidungsprozesse eingebunden sind und die Qualität unserer pädagogischen Arbeit kontinuierlich gesichert und weiterentwickelt wird.

ARBEITSKREISE

Die pädagogische Arbeit unserer Grundschule wird zur Zeit durch vier zentrale Arbeitskreise strukturiert und kontinuierlich weiterentwickelt: Lesen, Kinderschutz, Vielfalt leben und Gesunde Schule.

Alle Lehrkräfte bringen sich entsprechend ihrer Interessen, Kompetenzen und Erfahrungen aktiv in einen dieser Arbeitskreise ein. Durch diese interessengeleitete Mitarbeit wird ein hohes Maß an Motivation, Fachlichkeit und Engagement sichergestellt. Gleichzeitig fördert dieses Prinzip die Identifikation mit den jeweiligen Schwerpunkten sowie die Übernahme von Verantwortung für die schulische Weiterentwicklung.

Die Arbeitskreise arbeiten kontinuierlich an der Planung, Umsetzung und Evaluation von Maßnahmen in ihren jeweiligen Themenfeldern. Dabei entstehen konkrete Konzepte, Projekte und Impulse, die in den Schulalltag integriert werden.

Um Transparenz zu gewährleisten und die Zusammenarbeit im Kollegium zu stärken, informieren die Arbeitskreise regelmäßig in den Lehrkräftekonferenzen über ihre aktuellen Arbeitsstände, Ergebnisse und geplanten Vorhaben. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass alle KollegInnen eingebunden sind, Rückmeldungen geben können und die Weiterentwicklung der Schule gemeinsam getragen wird.

Partizipation

GESCHÄFTSVERTEILUNGSPLAN

Im Geschäftsverteilungsplan unserer Schule sind alle Aufgaben, die über den Unterricht hinaus anfallen, transparent und verbindlich auf das gesamte Kollegium verteilt. Dazu zählen unter anderem organisatorische, pädagogische und administrative Tätigkeiten, die für einen reibungslosen Schulalltag unerlässlich sind. Durch diese klare Aufgabenverteilung wird sichergestellt, dass Verantwortung gemeinsam getragen wird und alle Lehrkräfte entsprechend ihrer Fähigkeiten und Interessen zum Gelingen des Schullebens beitragen. Gleichzeitig schafft der Geschäftsverteilungsplan Orientierung, Verlässlichkeit und Transparenz für alle Beteiligten und unterstützt eine effiziente Zusammenarbeit im Kollegium.

SCHULENTWICKLUNGSGRUPPE

Die Schulentwicklungsgruppe ist ein zentrales Gremium unserer Grundschule und trägt maßgeblich zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der schulischen Qualität bei. In ihr arbeiten vier Vertreterinnen des Kollegiums eng zusammen, um Entwicklungsprozesse zu planen, zu koordinieren und nachhaltig umzusetzen. Die SEG greift aktuelle pädagogische, organisatorische und gesellschaftliche Anforderungen auf und entwickelt daraus konkrete Zielsetzungen für unsere Schule. Dabei orientiert sie sich an den Bedürfnissen der SchülerInnen, den Rückmeldungen aus dem Kollegium sowie an den Vorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Mitglieder der SEG treffen sich regelmäßig, um Arbeitsstände zu reflektieren, Ziele zu überprüfen und weitere Maßnahmen zu planen. Ergebnisse und Entwicklungen werden in den Konferenzen vorgestellt, sodass alle Beteiligten in die Schulentwicklungsprozesse eingebunden sind.

01

WERTSCHÄTZUNG

Ein wertschätzendes und unterstützendes Kollegium bildet die Grundlage unserer Zusammenarbeit. Die Schulleitung ist jederzeit ansprechbar und begleitet die Lehrkräfte bei Anliegen und Herausforderungen. So schaffen wir gemeinsam ein Arbeitsumfeld, das die Gesundheit aller Beteiligten stärkt und erhält.

02

ARBEITSBELASTUNG

Die Schulleitung sorgt durch klare Strukturen und eine verlässliche Organisation für Entlastung im Arbeitsalltag. Eine vorausschauende Jahresplanung sowie ein etabliertes Teilzeitkonzept tragen dazu bei, die Arbeitsbelastung angemessen zu steuern. Darüber hinaus unterstützt ein verbindliches Classroom-Management die Lehrkräfte im Unterricht und schafft zusätzliche Entlastung.

03

TEAMARBEIT

Teamarbeit ist für uns eine wichtige Grundlage, um eine Entlastung im Schulalltag zu schaffen. Hierbei ist ein wichtiger Baustein die enge Zusammenarbeit in den Jahrgangsteams. Durch regelmäßigen Austausch, gemeinsame Planung und gegenseitige Unterstützung werden Arbeitsprozesse effizient gestaltet und Belastungen reduziert.

06

AUSFLUG

Einmal jährlich findet ein gemeinsamer Ausflug des Kollegiums statt, der Raum für Austausch, Teambildung und Erholung bietet.

05

EDUMAP

Zur Unterstützung im Schulalltag steht allen Lehrkräften – insbesondere neuen KollegInnen – eine digitale Edumap zur Verfügung. Diese enthält alle wichtigen Informationen zur Organisation der Schule sowie Protokolle, Absprachen und Formulare und sorgt so für Transparenz und Orientierung.

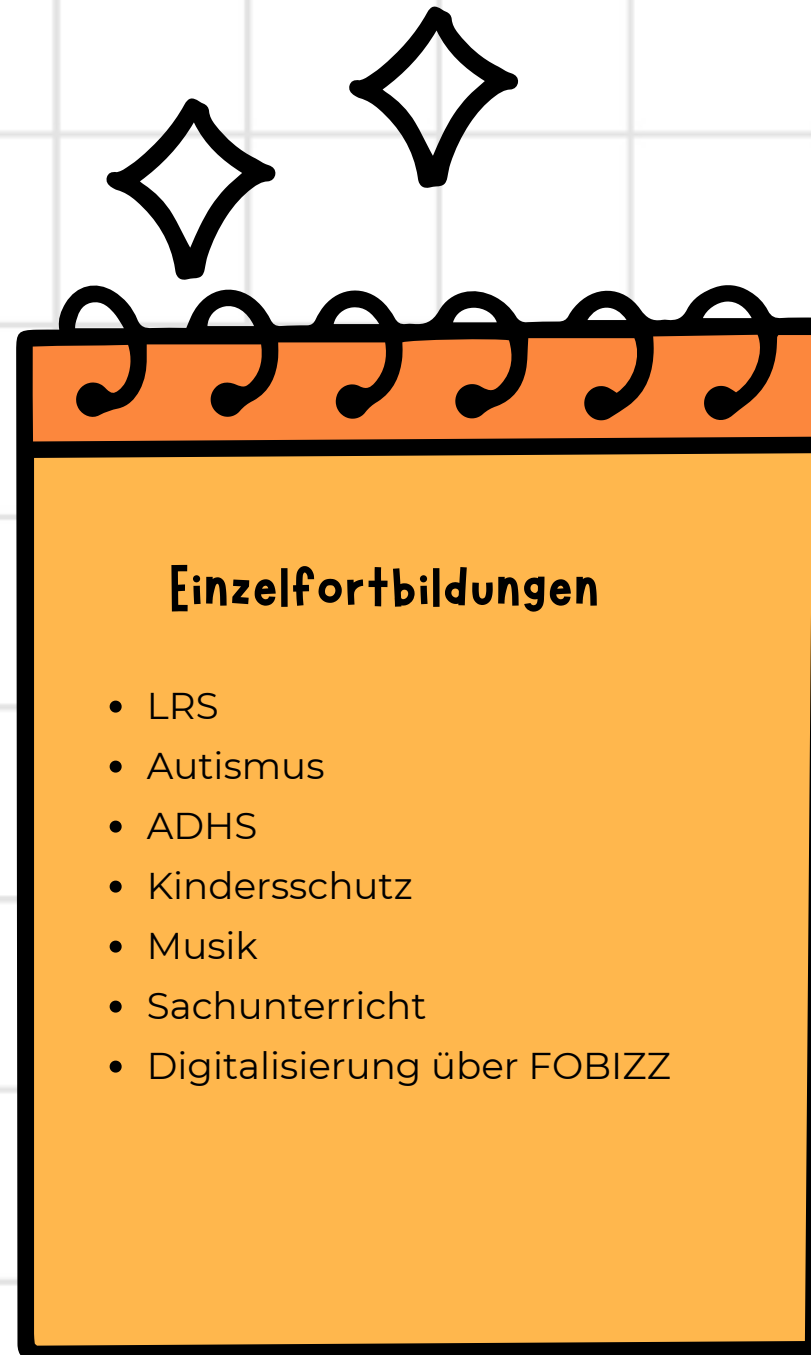
04

AGIL

Zur Förderung der Lehrergesundheit hat das Kollegium an einer mehrtägigen AGIL-Fortbildung der Techniker Krankenkasse teilgenommen. Die dort vermittelten Inhalte zu den Themen Stressbewältigung, Selbstfürsorge und gesunde Arbeitsgestaltung werden nachhaltig in den Schulalltag integriert.

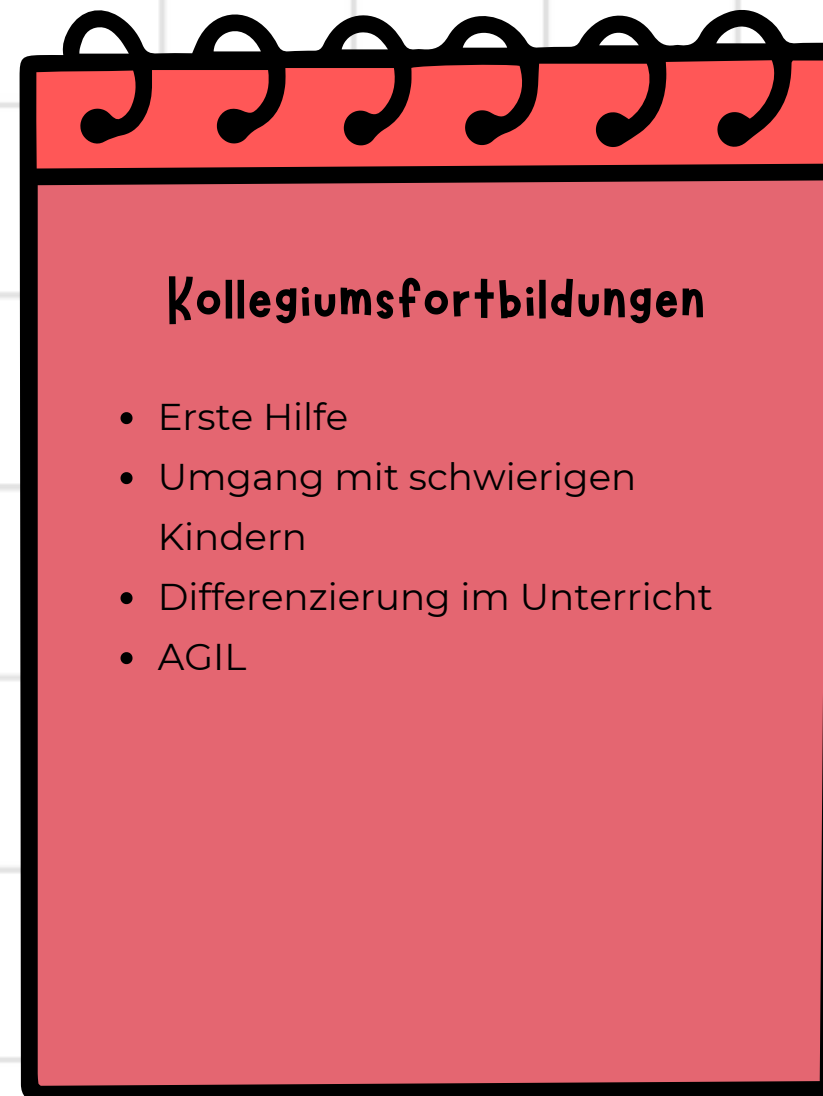
Lehrer- gesundheit

Fortbildungen



Einzelfortbildungen

- LRS
- Autismus
- ADHS
- Kinderschutz
- Musik
- Sachunterricht
- Digitalisierung über FOBIZZ



Kollegiumsfortbildungen

- Erste Hilfe
- Umgang mit schwierigen Kindern
- Differenzierung im Unterricht
- AGIL



Schulleitungsfortbildungen

- Gesunde Führung Teil 1
- Schulrecht - Dienstrecht für Schulleitungen
- Rolle und Haltung moderner Schulleitung - Changmanagement

Evaluationen

durchgeführte Evaluationen

- Rasterzeugnisse
- Teilzeitkonzept
- OGS-Konzept
- Wochenpläne
- Lesekonzept
- Förderplan
- Maßnahmenkatalog

geplante Evaluationen

- COPSOQ-Umfrage
- Lernstudio
- Leistungskonzept

Schulentwicklungsplan

01

Bildung für nachhaltige
Entwicklung

05

Gesunde Schule

02

Schul- entwicklungsziele

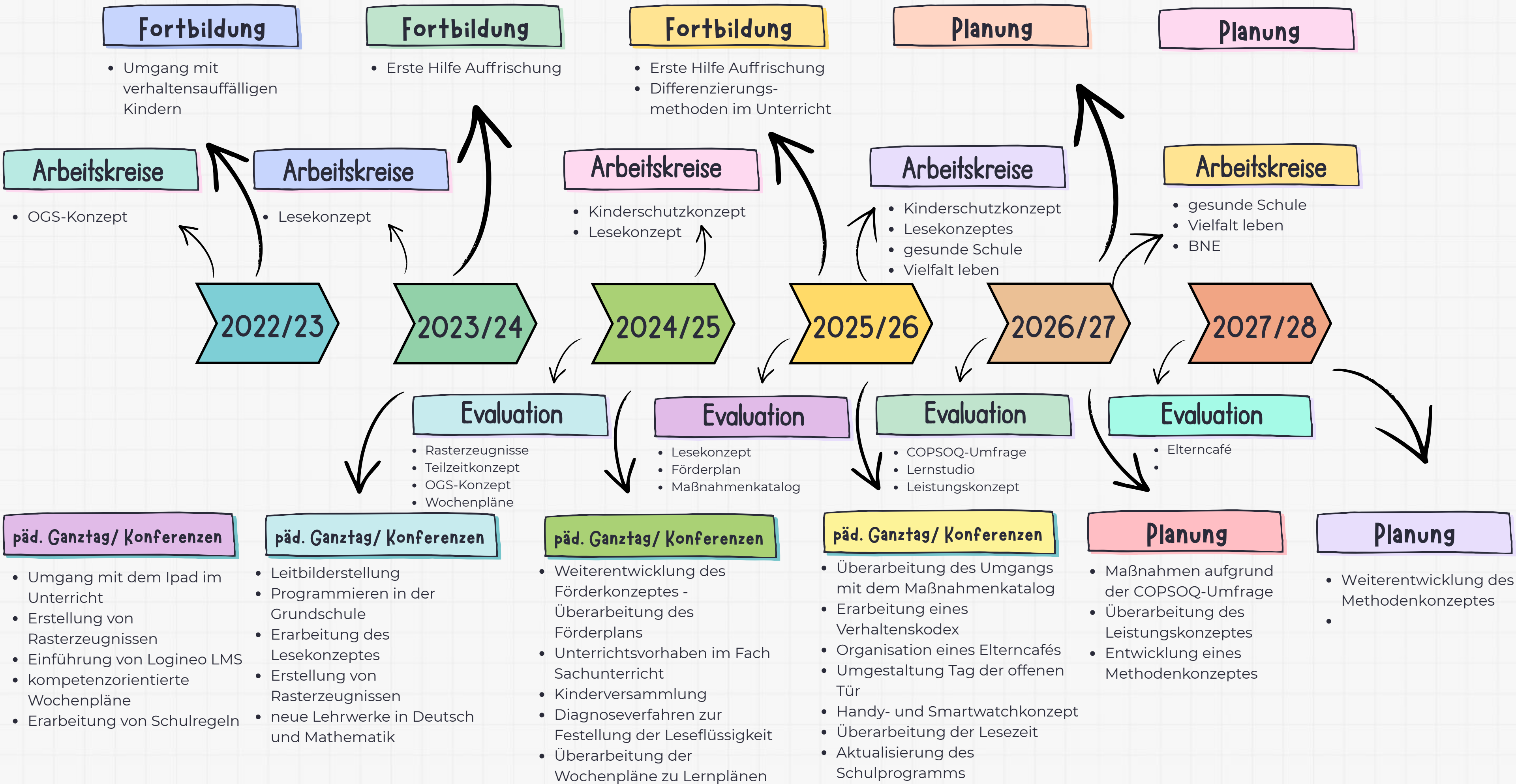
Leistungskonzept

03

Methodenkonzept

04

Schulentwicklungsplan



Schulentwicklungsziele

GESUNDE SCHULE

Der bestehende Arbeitskreis „Gesunde Schule“ wird fortgeführt und bildet die Grundlage für die nachhaltige Weiterentwicklung gesundheitsfördernder Maßnahmen. Der Schwerpunkt „Bewegung und Sport“ wurde bereits erarbeitet und soll im Schulalltag verankert werden.

Aufbauend darauf richten wir unseren Blick auf weitere zentrale Entwicklungsfelder der Gesundheitsförderung. Wir möchten insbesondere die Bereiche Stressmanagement, Suchtprävention, Medienkompetenz im Sinne von Medienscouts, sowie die Ausbildung von SchulsanitäterInnen in den Fokus nehmen.

BNE

Im Schuljahr 2026/27 wird an unserer Schule der neue Arbeitskreis „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ eingerichtet. Ziel dieses Arbeitskreises ist es, nachhaltiges Denken und Handeln langfristig im Schulalltag zu verankern und SchülerInnen für ökologische, ökonomische und soziale Zusammenhänge zu sensibilisieren. Dabei werden Themen wie Umwelt- und Klimaschutz, Ressourcenschonung, nachhaltiger Konsum sowie globale Verantwortung altersgerecht in unsere Fächer und Projekte integriert. Dabei soll der Fokus auf handlungsorientierten Ansätzen liegen.

LEISTUNGSKONZEPT

Wir möchten unser Leistungskonzept im Fach Deutsch mit dem Ziel die Leistungsbewertung in den Bereichen Lesen, Schreiben, Sprechen und Zuhören transparent und kompetenzorientiert zu gestalten, überarbeiten. Im Rahmen dieses Zieles werden wir das bestehende Konzept evaluieren. Auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse wollen wir das Leistungskonzept überarbeiten, mit dem Ziel, verbindliche und zugleich flexible Absprachen zu treffen, die den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Kinder gerecht werden und eine einheitliche Bewertungsgrundlage schaffen.

METHODENKONZEPT

Wir möchten ein verbindliches Methodenkonzept entwickeln. Dieses soll die SchülerInnen dazu befähigen, grundlegende Lern- und Arbeitstechniken schrittweise aufzubauen und zunehmend selbstständig anzuwenden.

Das Methodenkonzept soll zentrale Kompetenzen wie das strukturierte Arbeiten, den Umgang mit verschiedenen Lernstrategien, kooperative Arbeitsformen sowie Präsentations- und Reflexionsfähigkeiten umfassen. Die Methoden sollen dabei altersgerecht und aufbauend von Klasse 1 bis 4 eingeführt, eingeübt und gefestigt werden.



KONTAKT

Katholische Grundschule am Buschweg

Buschweg 45

50259 Pulheim

Telefon: 02238-4616329

www.grundschule-pulheim.de

